

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 17. Dezember 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 24

Handwerkskammer
der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Lehrgang: Sanierung von Asbestprodukten

Die Handwerkskammer der Pfalz führt am 26. und 28. Januar 2010 einen Lehrgang zur Erlangung der Berechtigung zu Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten von Asbestzementprodukten nach TRGS 519, Anlage 4 (Asbest) durch.

Der Unterricht findet an beiden Tagen von 9 bis 15:30 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Kaiserslautern statt. Am zweiten Lehrgangstag wird unter der Leitung des Gewerbeaufsichtsamtes eine Überprüfung der Kenntnisse durchgeführt. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

Die Kursgebühr inklusive Prüfungsgebühr und Skripten beträgt 380 Euro. Zu den Lehrgangsinhalten gehört: das Mineral Asbest sowie seine Eigenschaften und Gesundheitsgefahren; Asbestzementprodukte und ihre Verwendung; Erkennen von Asbestzementprodukten; Abgrenzung zu schwach gebundenen Asbestprodukten; Vorschriften und Regelungen für den Umgang mit Asbest und Asbestzement; personelle Anforderungen; die erforderlichen Sicherheitstechnische Maßnahmen und die Abfallentsorgung.

Nähere Informationen bei der Handwerkskammer der Pfalz unter Tel.: 0631/ 36 77-166 (Andreas Dietz).

Seminarreihe: kaufmännisches Grundwissen

Die Handwerkskammer der Pfalz führt unter dem Titel „Fit für den Markt“ im nächsten Jahr wieder Seminare zur Aneignung von kaufmännischem Grundwissen für Handwerksbetriebe durch.

Die Seminare richtet sich an Existenzgründer und Existenzgründerinnen sowie Inhaber und Inhaberinnen von Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben, die keine Gelegenheit hatten, kaufmännisches Grundwissen zu erlangen oder die ihr kaufmännisches Wissen auffrischen wollen. Jeweils an einem Wochenende werden wichtige Inhalte zur Gründung und erfolgreichen Führung eines Betriebes praxisnah vermittelt.

Die nächsten Termine: 29. und 30. Januar 2010 oder 12. und 13. März 2010. Nähere Informationen unter Tel.: 0631/ 36 77-110 (Doris Voermanns).

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/36 77-0
Fax: 0631/36 77-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer M.A.
Tel.: 0631/36 77-113

Brigitte Mannert Nachfolgerin von Dech

Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz wählte neues Präsidium und neuen Vorstand

An der Spitze der Handwerksorganisation der Pfalz steht erstmals eine Frau. In der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz für die Wahlperiode 2009/2014 wurde die bisherige Vizepräsidentin Brigitte Mannert zur Präsidentin und damit zur Nachfolgerin von Walter Dech gewählt.

In der geheimen Abstimmung erhielt Brigitte Mannert 26 von 40 möglichen Stimmen. Auf ihren Gegenkandidaten, den Speyer Bauunternehmer Frank Dupré, entfielen zwölf Stimmen. In das Amt des Vizepräsidenten auf Arbeitgeberseite wurde Bezirkschornsteinfegermeister Dieter Schnitzer aus Altleinlang berufen. Als Vizepräsident der Arbeitnehmerseite wurde Straßenbauermeister Michael Lehnert aus Münchweiler bestätigt. Für seine großen und langjährigen Verdienste um das pfälzische Handwerk wurde Walter Dech von der Vollversammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.

In den Vorstand der Handwerkskammer der Pfalz wurden gewählt: für die Arbeitgeberseite Josef Burger (Elektroinstallateurmeister aus Pirmasens), Matthias Kemmer (Kraftfahrzeugtechnikermeister aus Speyer), Dirk Fischer (Tischlermeister aus Neustadt), Wolfgang Sofsky (Bauunternehmer aus Zweibrücken), Otto Löffel (Diplom-Kaufmann aus Herxheim) und Willi Renner (Bäckermeister aus Ludwigshafen); für die Arbeitnehmerseite: Peter Ballweber (Kraftfahrzeugmechaniker aus Gossersweiler), Thomas Reidenbach (Maschinenbauer aus Pirmasens) und Michael Strunk (Bäckermeister aus Katzweiler).

Mannert tritt die Nachfolge von Walter Dech an. Der 72-jährige Maler- und Lackiermeister hatte sich nach zehn Jahren Amtszeit nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen. Die neue Präsidentin der Handwerkskammer ist bereits seit 2004 Mitglied der Vollversamm-



Ehrenpräsident Walter Dech mit dem neuen Präsidium: Vizepräsident Michael Lehnert, Präsidentin Brigitte Mannert und Vizepräsident Dieter Schnitzer (v.l.)

Foto: Schifferer

lung und seitdem hat sie auch das Amt der Vizepräsidentin inne. Seit 1986 ist sie in Alsenz als Friseurmeisterin selbstständig und von 2000 bis 2004 war sie als Obermeisterin der Friseur-Innung Donnersbergkreis tätig. Als Präsidentin wolle sie ihre Amtsführung an den Bedürfnissen der Betriebe orientieren, sagte Mannert bei ihrer Vorstellung vor der Vollversammlung. Gleichfalls liege ihr am Herzen, mehr Jugendliche für einen Handwerksberuf zu interessieren. Durch die demografische Entwicklung mache sich bereits jetzt ein Nachwuchsmangel bemerkbar, der sich noch verschärfen werde. Und mit der Politik wolle sie „einen Dialog auf Augenhöhe führen“.

Auf den drohenden Lehrlingsmangel hatte zuvor auch der scheidende Kammerpräsident in seiner letzten Grundsatzrede vor der Voll-

versammlung hingewiesen. Trotz hoher Ausbildungsbereitschaft könnten im pfälzischen Handwerk bereits jetzt zahlreiche Lehrstellen nicht mehr besetzt werden. Dies belege auch die Zahl der neu eingetragenen Lehrverträge, die im Vergleich zum Vorjahr um elf Prozent zurückgegangen seien. Um diesem Engpass zu begegnen, könne es künftig nicht mehr darum gehen, immer mehr Ausbildungsplätze für immer weniger Bewerber zu akquirieren. Stattdessen wolle das Handwerk den Ausbildungsplatz zu einem „Pakt zur Fachkräftesicherung“ weiterentwickeln, sagte Dech. Zurückblickend auf seine letzte Amtsperiode zog Dech für die Arbeit der Handwerkskammer eine positive Bilanz. In dieser Zeit sei es gelungen die Berufsbildungs- und Technologiezentren in Ludwigshafen und Kaiserslautern auf

den neusten Stand der Technik zu bringen und die Kammer mit der Einrichtung eines Kunden-Centers für die Herausforderungen der Zukunft aufzustellen. Dech bedankte sich bei den Gremien der Kammer, bei Geschäftsführung und Personal für die sehr gute und produktive Zusammenarbeit und wünschte seiner Nachfolgerin eine „glückliche Hand – zum Wohle des pfälzischen Handwerks“.

Über den Stand der bundesweiten Image-Kampagne informierte Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich. Für seine Verdienste um das Handwerk wurde Vollversammlungsmittglied Bäckermeister Willi Renner aus Ludwigshafen, mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Der Wirtschaftsplan, den die Vollversammlung für 2010 verabschiedete, beläuft sich auf 18,8 Millionen Euro.

„Großes Lebenswerk als Ehrenamtsträger“

Walter Dech nach zehnjähriger Tätigkeit als Kammerpräsident verabschiedet - Ernennungsurkunde zum Ehrenpräsidenten übergeben

Rund 110 Angehörige, Freunde, Gäste und Repräsentanten aus Handwerk, Wirtschaft und Politik haben im Rahmen eines Festaktes den Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer der Pfalz, Walter Dech, aus seinem Amt als Kammerpräsident verabschiedet.

„Walter Dech hat sein Amt in besonderer Weise ausgefüllt“, sagte der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck, der bei dem Empfang die Festrede hielt. Der scheidende Präsident sei ein vorbildliches Beispiel für „ehrenamtliches Engagement in der Bürgergesellschaft“, sagte Beck. Mit seinen Maßnahmen habe Dech die wirtschaftliche Stabilität und Unabhängigkeit der Kammer in Kaiserslautern gesichert. „Sie können auf ein langes und bewegtes Handwerksleben zurückblicken. Dass Sie Ihre Erfahrung stets genutzt haben, um anderen zu helfen, finde ich dabei besonders bemerkenswert. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und bedanke mich für Ihr aufopferungsvolles Engagement, mit welchem Sie Ihre Aufgaben stets begleitet haben“, so der Ministerpräsident.

Die Glückwünsche des rheinland-pfälzischen Handwerks überbrachte der Präsident der Handwerkskammer Rheinhausen, Karl



Präsidentin Brigitte Mannert und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich überreichen Walter Dech (r.) die Ernennungsurkunde zum Ehrenpräsidenten

Foto: Schifferer

Josef Wirges. Auch er würdigte das Engagement und die Verdienste von Walter Dech. Er habe „intensiv für das Ehrenamt gelebt und für das Ehrenamt geworben“ und ein „großes Lebenswerk als Hand-

werksmeister und Ehrenamtsträger“ geschaffen.

Zuvor hatte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, Ralf Hellrich, in seiner Begrüßung und Laudatio einige Statio-

nen im zehnjährigen Wirken Dechs als Kammerpräsident beleuchtet. Als Malermeister habe er auch in der Handwerkskammer „seine Spuren hinterlassen und ihre Einrichtungen verschönert“. Er

Elektronische öffentliche Auftragsvergabe

Die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) setzt bundesweit Maßstäbe bei der elektronischen Vergabe öffentlicher Aufträge. In Mannheim ist am 11. Dezember der Startschuss zur einheitlichen regionalen elektronischen Vergabelösung (E-Vergabe) für die Metropolregion gefallen.

Damit werden ab Januar 2010 Verwaltungsabläufe bei der Vergabe öffentlicher Aufträge deutlich vereinfacht. Basis für die neue E-Vergabeplattform ist die Internet-Auftragsbörse www.auftragsboerse.de, auf der rund 100 Kommunen aus der Metropolregion bereits seit 2006 ihre Ausschreibungen veröffentlichen. Zukünftig können Unternehmen dort nicht nur nach öffentlichen Aufträgen suchen, sondern auch die Ausschreibungsunterlagen kostenlos online abrufen, danach am Computer bearbeiten und via Internet zurück an die ausschreibende Stelle übermitteln.

Auf diese Weise lassen sich sowohl bei den Kommunen als auch bei den bietenden Unternehmen Kosten und Zeit einsparen. Zudem unterstützt eine Bietersoftware die Unternehmen in den einzelnen Stufen des Vergabeverfahrens und hilft so, Formfehler im Angebot zu vermeiden. An dem Gemeinschaftsprojekt, das seit 2007 von der MRN GmbH und dem Verband Region Rhein-Neckar vorangetrieben wird, beteiligen sich 65 der insgesamt 155 ausschreibenden Kommunen der Metropolregion. In Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern werden dazu kostenlose Informationsveranstaltungen angeboten.

Schulungstermine für die Handwerkskammer der Pfalz sind: im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Ludwigshafen 21. Januar 2010, 10 bis 12 Uhr, 24. Februar 2010, 18 bis 20 Uhr; im Berufsbildungszentrum in Landau 3. Februar 2010, 18 bis 20 Uhr. Anmeldung unter

www.m-r-n.com/evergabe.html

habe es verstanden, „das Machbare vom Unmögliche zu trennen“ und es dennoch geschafft, seine Visionen umzusetzen. Dazu zählte Hellrich den Ausbau des Berufsbildungs- und Technologiezentrums in Ludwigshafen sowie den Neubau des Zentrums in Kaiserslautern, die Dech mit „unternehmerischem Weitblick und Listigkeit“ durchgesetzt habe. Mit dem Neubau des Kunden-Centers habe er die Handwerkskammer modernisiert und ihr „Handlungsspielraum für die Zukunft“ gegeben. Die Handwerkskammer der Pfalz habe durch sein Wirken „an Einfluss und Geltung gewonnen“, und er habe ihr „hohes Ansehen in Politik und Öffentlichkeit verschafft“.

Dech dankte mit emotionalen Worten allen, die ihn während seiner Amtszeit begleitet haben. In seinen Dank schloss er die Mitarbeiter der Kammer und seine Familie ein und versprach, sich auch als Ehrenpräsident für die Kammer einzusetzen.

Seine Nachfolgerin Brigitte Mannert beschneigte ihrem Vorgänger, „ein wohlgeordnetes Haus“ zu überlassen. Ihr Ziel für ihre Arbeit als Präsidentin sei „Kompetenz mit Herz, Professionalität mit Engagement und Exzellenz mit Leidenschaft“ zu verbinden. Und darauf freue sie sich.



Bei der Übergabe der Hinweistafel (v.l.): Erwin Ritz (Bosch Power Tools), Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich, die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange und Karl-Heinz Link (Bosch Power Tools) Foto: Schifferer

Kompetenzzentrum für Elektrowerkzeuge eingeweiht

BTZ in Kaiserslautern arbeitet sehr eng mit Bosch Power Tools zusammen

Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern ist Kompetenzzentrum für Elektrowerkzeuge. Vor 250 Handwerkern wurde die neue Einrichtung im Rahmen einer Veranstaltung mit Vorträgen und praktischen Vorführungen offiziell eingeweiht.

„Elektrowerkzeuge unterliegen heute einem schnellen technischen Wandel“, erklärte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, Ralf Hellrich, bei der Eröffnung der Veranstaltung. Mit der Einrichtung des Kompetenzzentrums solle der Wissenstransfer von den Herstellern zu den Nutzern der Geräte angeregt und verbessert werden. Besonders rasant gehe die Entwicklung akkubetriebener Werkzeuge voran. Hier gelte es, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, nicht nur um den korrekten Umgang mit den Geräten zu lernen. Man könne sie auch energieeffi-

zient einsetzen und damit Kosten sparen.

Als Partner des Kompetenzzentrums für Elektrowerkzeuge hat die Handwerkskammer den Werkzeughersteller Bosch Power Tools gewonnen, der das Kompetenzzentrum mit Werkzeugen und Geräten ausstattet. „Bosch hilft uns dabei, den Wissenstransfer bei der Werkzeugtechnik zu leisten. Damit können wir die Ausbildung bei uns kostenneutral gestalten“, erläuterte Hellrich die Vorteile der Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsunternehmen. Außerdem werde mit der Kooperation gewährleistet, dass das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer auch in Zukunft immer auf dem Stand der Technik bleibe, was die Ausstattung mit Elektrowerkzeugen angehe.

Nähere Einzelheiten zum Engagement von Bosch Power Tools erläuterten Karl-Heinz Link, Leiter der Marktforschung, und Erwin Ritz von Bosch Power Tools. Mit

dem Kompetenzzentrum wolle das Unternehmen den richtigen Einsatz von Elektrowerkzeugen in das Handwerk vermitteln, erklärte Link. Außerdem sei der Austausch mit den Handwerkern wichtig für eine anwendergerechte Produktentwicklung und Produktverbesserung. Deshalb wolle man „möglichst nah an der Praxis“ sein, sagte Link. Ritz, der für die Bildungsmedien aus dem Hause Bosch verantwortlich ist, stellte den sehr interessierten Handwerkern das interaktive Wissensportal „www.powertool-portal.com“ vor, mit dem sich Anwender die Funktion der Bosch-Elektrowerkzeuge multimedial erklären und veranschaulichen lassen können.

Als Höhepunkt der Veranstaltung führten Mitarbeiter von Bosch in Workshops in die Handhabung der Elektrowerkzeuge ein – und zwar für die Bereiche Bohr- und Abbruchtechnik, Metallbearbeitung, Holzbearbeitung und Messtechnik.

Landesinnungsmeister Heinz-Werner Süss wiedergewählt

Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung des Fleischer-Verbandes Pfalz

Rückblicke, aktuelle Situationsberichte, zukünftige Dispositionen und Neuwahlen bildeten die Schwerpunkte der Mitgliederversammlung des Fleischer-Verbandes Pfalz in Ludwigshafen.

Landesinnungsmeister Heinz-Werner Süss stellte in seinem Bericht das neue Leitbild des Fleischerhandwerks in den Mittelpunkt. Dieses wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren entwickelt und in zehn Musterbetrieben bundesweit ein Jahr praxisorientiert getestet. Das Leitbild könne eine wichtige Hilfestellung für die zukunftsorientierte Positionierung des eigenen Betriebes leisten und sei deshalb allen Fleischerfachgeschäften zu empfehlen, so Süss. „Nah am Kunden zu sein“, sei für die Betriebe von existenzieller Bedeutung und daran müssten alle Kolleginnen und Kollegen permanent arbeiten.

Sehr erfreut zeigte sich Landesinnungsmeister Süss über die gute Resonanz des ersten Pfälzer Leberwurst-Wettbewerbs. Die Erwartungen seien bei dieser Pilotveranstal-

tung weit übertroffen worden, sagte Süss. Er dankte den Verbandskollegen und dem Team vom Dienstleistungszentrum Handwerk für die vorbildliche Unterstützung dieses Events.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk skizzierte die wirtschaftliche Entwicklung des laufenden Jahres im Fleischerhandwerk. Unter dem Damoklesschwert Wirtschaftskrise hätten alle Branchen zwar leiden müssen, jedoch sei der prognostizierte Einbruch nicht so gravierend eingetreten wie befürchtet. In den Fleischerfachgeschäften sei eine gewisse Kaufrückhaltung zu verzeichnen gewesen, welche allerdings nicht als dramatisch eingestuft werden könne. Wer ausschließlich beim Einkauf dem Motto „Geiz ist geil“ fröne, der kaufe bei Billigdiscountern und sei nicht im Fokus des Fleischerhandwerks, so Lunk. Regionaler Bezug, inhabergeführte Geschäfte, Erfüllung von speziellen Kundenwünschen und individuelle Beratung sind Alleinstellungsmerkmale der Fleischerfachgeschäfte, mit denen im Wettbewerb mit den

Supermärkten gepunktet werden könne, betonte der Hauptgeschäftsführer.

Jochen Heck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Fleischer-Verbandes, ging nochmals detailliert auf die erforderliche EU-Zulassung ab 1. Januar 2010 ein, wozu die Betriebe in Rundschreiben und zahlreichen persönlichen Beratungen intensiv informiert wurden.

Die turnusgemäß anstehenden Neuwahlen erfolgten alle einstimmig und hatten folgende Ergebnisse: Landesinnungsmeister Heinz-Werner Süss, Weisenheim/Sand; stellvertretender Landesinnungsmeister Volker Ballreich, Dudenhofen; Landeslehrlingswart Heinz-Werner Süss. Weitere Vorstandsmitglieder sind Uwe Ester, Bad Dürkheim; Wolfgang Gehrlein, Rülzheim; Heinrich Grim, Zweibrücken; Peter Gütermann, Landau; Christian Ofiara, Kaiserslautern

Zur IKK-Extrawurst wird der Fleischer-Verband Pfalz mit der Innungskrankenkasse Südwest zu Beginn des kommenden Jahres eine weitere Initiative starten.

Spieler- und Trainerporträts verschönern den Betze

Meisterschule für Handwerker gestaltet Wand im Fritz-Walter-Stadion

Stefan Kuntz ist begeistert: „Das ist toll umgesetzt. Es gäbe hier noch viele Räume, die man ähnlich gestalten könnte.“ Der Vorstandsvorsitzende des 1. FC Kaiserslautern meint die 29 Konterfeis, die auf regenbogenfarbigem Grund eine Wand im Fritz-Walter-Stadion zieren. Entworfen und gemalt wurden die Motive von Schülerinnen und Schülern der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern.

Die 14 Jugendlichen, die an der Berufsfachschule auf einen Gesellenbrief als Maler und Lackierer hinarbeiten, widmeten dem Projekt während ihrer fachpraktischen Ausbildung viel Zeit; vier Monate lang arbeiteten sie am Zeichentisch, am PC und auf dem Betzenberg, über 1.100 Arbeitsstunden flossen in die Arbeit. Ihre Lehrer Stefan Zollver, Heidrun Bandi und Regina Meininger-Rausch betreuten sie dabei. Jetzt verschönern die Porträts herausra-



Freuen sich über die Arbeit: der FCK-Vorstandsvorsitzende Stefan Kuntz (Mitte hinten) und Schüler der Meisterschule für Handwerker mit ihrem Direktor Eckhard Mielke (l.) Foto: BV

gender Spieler und Trainer aus der Geschichte des 1. FC Kaiserslautern – von Fritz Walter über Klaus Toppmöller und Otto Rehhagel bis zu den deutschen Meistern von 1998 – den Beton an der Nordseite des Fußballstadions.

Der Leiter der Meisterschule für Handwerker, Eckhard Mielke, bedankte sich bei seinen Schülern für das große Engagement und lobte die gelungene Arbeit. Auch Zollver ist sehr zufrieden: „Für die Schüler war das ein hervorragendes, handlungsorientiertes Projekt, das sie von Anfang bis Ende, also vom Entwurf über die Materialbedarfsberechnung und das Herstellen der Schablonen bis hin zur Untergrundvorbereitung und Ausführung im Stadion, durchexerzieren konnten.“ Es zeige sich bereits, dass die Zuschauer des FCK die Gestaltung sehr gut annehmen, erläuterte Zollver; seither gebe es auch keine Schmierereien mehr.

Hermann Weyrich zum Nachfolger von Roland Nargang gewählt

Neuwahlen bei der Elektro-Innung Kaiserslautern-Donnersbergkreis

Bei der turnusgemäßen Herbstversammlung der Elektro-Innung Kaiserslautern-Donnersbergkreis standen Neuwahlen an, bei denen der bisherige Obermeister Nargang nach fast 17 Jahren an der Spitze nicht mehr zur Wiederwahl stand.

Zu seinem Nachfolger wurde Hermann Weyrich aus Imsbach gewählt. Weyrich war seit der Fusion mit der Elektro-Innung Donnersberg stellvertretender Obermeister und davor viele Jahre Obermeister in der Elektro-Innung Donnersberg. Seine Stellvertreter sind Klaus Hofmann (Kaiserslautern)

und Manfred Schneider (Kaiserslautern). Als Schriftführer wurde Klaus Walter aus Kaiserslautern gewählt. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt wurden: Thomas Lenhard, Armin Augstein, Thomas Matzenbacher (alle aus Kaiserslautern); Michael Beugel, Breunigweiler; Erhard Frohnhofer, Stelzenberg; Klaus Rittmann, Winweiler; Fitz Unold (Kassenwart); Queidersbach; Björn Zollinger, Bruchmühlbach-Miesau.

Roland Nargang bedankte sich in seinem Rechenschaftsbericht bei der Verwaltung, besonders bei Anika Meininger und Joachim All-

mendinger, beim Elektrogroßhandel sowie bei der Elektroindustrie. Ein besonderer Dank galt der Firma Hager/Thealit und den Walter-Werken aus Eisenberg für die jahrelange großartige Unterstützung.

Mit einer Bilderpräsentation stellte Nargang den Mitgliedern die Aktivitäten während seiner Amtszeit vor. Seminare, Versammlungen, Messkurse, Innungsfeste, Landesverbandstage, Messeteilnahmen, Skifreizeiten, Theaterbesuche und das 75. Innungsjubiläum mit dem Gastredner Ministerpräsident Kurt Beck.

MOTOREN FÜR DEN MITTELSTAND.

UNSERE ABSCHREIBUNGSMODELLE FÜR SIE.



Abb. enthalten Sonderausstattung.

PEUGEOT BIPPER	PEUGEOT PARTNER	PEUGEOT EXPERT	PEUGEOT BOXER
Anzahlung: ab € 0,- Laufzeit: 36 Monate	Anzahlung: ab € 0,- Laufzeit: 36 Monate	Anzahlung: ab € 0,- Laufzeit: 36 Monate	Anzahlung: ab € 0,- Laufzeit: 36 Monate

* Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK für den PEUGEOT Boxer, PEUGEOT Expert, PEUGEOT Partner und PEUGEOT Bipper, zzgl. Überführung und Zulassung, bei einer maximalen Finanzierungsdauer von 36 Monaten. Das Angebot gilt nur für gewerbliche Kunden bei Kauf bis zum 31. Dezember 2009. Beim Kauf eines Nutzfahrzeugmodells besteht die Möglichkeit von der staatlich wiedereingeführten degressiven Abschreibung zu profitieren: Mit dem „Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets, Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S.2896) wurde die degressive Abschreibung wieder eingeführt und zwar für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die nach dem 31. Dezember 2008 und vor dem 1. Januar 2011 angeschafft oder hergestellt worden sind. Der Abschreibungssatz beträgt das 2,5-fache der linearen Abschreibung, jedoch höchstens 25 %.



PROFITIEREN SIE JETZT VON ATTRAKTIVEN FINANZIERUNGSANGEBOTEN UND SPAREN SIE DANK SONDERABSCHREIBUNGSMÖGLICHKEITEN AUCH NOCH STEUERN.

AUTOHAUS
Schwinn GmbH
& Co. KG
PEUGEOT VERTRAGSPARTNER
IMMER IN IHRER NÄHE!

Im Herzen von Saar & Pfalz

Kaiserslautern • Im Haderwald 17-21 • Tel.: 0631/351 69-0
Kusel/Konken • Schellweiler Str. 1 • Tel.: 06384/99 36-0
Pirmasens • Texas-Avenue 5 • Tel.: 06331/8774-0
Lebach • Gewerbestraße • Tel.: 06881/9206-0

In Kaiserslautern jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet*